

Universitätsgesellschaft Erfurt e. V.

Rechenschaftsbericht des Vorstandes der Universitätsgesellschaft Erfurt e. V. seit der letzten Mitgliedervollversammlung im Mai 2016

Liebe Mitglieder der Universitätsgesellschaft,
sehr geehrte Gäste,
Freunde und Förderer der Universität Erfurt,

anlässlich unserer diesjährigen Mitgliedervollversammlung am 08.12.2017, an historischem Ort, nämlich im Vortragsraum der Engelsburg, legt der Vorstand Rechenschaft über seine Amtsführung in der Periode seit unserer letzten Versammlung am 21.05.2016 ab.

I. Vorstand

Da der Vorstand in der letzten Vollversammlung gemäß Artikel X (6) unserer Satzung für zwei Jahre gewählt worden ist, findet in diesem Jahr keine (Neu-)Wahl statt.

Der Vorstand besteht derzeit aus folgenden Mitgliedern:

Thomas Hutt - Präsident
Dr. Maria Stürzebecher - Vizepräsidentin
Ulrich Valbert - Schatzmeister
Dr. Ingo Vollgraf - Schriftführer
Dr. Kathrina Kratky - Beisitzerin
Dr. Steffen Rassloff - Beisitzer
Markus Hirche - Beisitzer

Kraft Amtes gehören dem Vorstand weiterhin an:

Andreas Bausewein - Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt,
vertreten d. Herrn Peter Seyfarth
Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg - Präsident der Universität Erfurt,
vertreten durch Herrn Jens Panse

An den Vorstandssitzungen nehmen weiterhin regelmäßig teil:

Dr.-Ing. habil. Anselm Räder - scheidender Vorsitzender des Gesellschaftsrates

II. Erfurter Kolleg

Auf Wunsch der Universität haben wir seit dem Sommersemester 2017 die vollständige Verantwortung für das Erfurter Kolleg übernommen. Markus Hirche organisiert und betreut die Veranstaltungen, die jetzt immer freitags im Hörsaal des neuen Kommunikations- und Informationszentrums (kurz „KIZ“ genannt) der Universität stattfinden.

Auch in den vergangenen Semestern konnte der positive Trend kontinuierlich steigender Teilnehmerzahlen fortgesetzt werden. Im WS 2017/18 wurde mit 208 Hörern ein weiterer Rekord aufgestellt. Damit stößt das Kolleg mittlerweile sogar (fast) an seine räumlichen Kapazitäten im „KIZ“.

Die thematisch interessanten Vortragsreihen und durchweg hochkarätige Referenten, die für das Kolleg gewonnen werden konnten, tragen fortlaufend zur Attraktivität dieser Veranstaltung bei. Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass unser langjähriger Präsident und scheidender Vorsitzender des Gesellschaftsrats, Herr Dr.-Ing. habil. Anselm Räder, einen Vortrag zum Schaffen seines Großvaters, Franz Markau, Professor an der Kunstgewerbeschule Erfurt und freischaffender Künstler, halten wird. Dies korrespondiert mit der erwarteten großen Ausstellung der Werke Markaus im Angermuseum.

Im SS 2018 werden sich die Hörer dann mit dem Thema "Neue Technik, Wirtschaft 4.0, Soziale Medien und Gesundheitskommunikation" und/oder mit dem Komplex "Europa, Brexit, Extremismus, etc." auseinandersetzen.

Als eine besondere Bereicherung werden die zwischenzeitlich angebotenen Exkursionen empfunden, die von den Hörern gut aufgenommen werden. Im Juni 2017 fand ein Ausflug zum Glaskunstmuseum in Lauscha, im Juli eine Wanderung durch den Hainich und ein Picknick statt. Für das WS 2017/18 stehen die Besichtigung eines (Textil-)Betriebs in Apolda und der Besuch im Wohnhaus der Erfurter Weberin, Margaretha Reichardt, auf dem Programm.

Darüber hinaus hat sich das Kolleg für den Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen geöffnet und es ist gelungen, eine qualifizierte Dozentin, Frau Kyritz-Kammerer, für den Erwerb von (Grundlagen-)Kenntnissen in der englischen Sprache zu gewinnen. Auch dieses Angebot stieß auf großes Interesse, sodass zwischenzeitlich sogar eine Reise nach England geplant ist, auf die in einer "Summer School" vorbereitet werden soll.

Damit blickt das Erfurter Kolleg über seinen Anspruch, gesellschaftlich relevante Themen akademisch zu beleuchten, weit hinaus und hat sein Angebot für eine praktische Erfahrung der Teilnehmer, z. B. durch die Exkursionen oder Reisen, erweitert.

Im Übrigen waren unsere Informationsmaterialien über das Erfurter Kolleg, insbesondere unser "Flyer", im Vorstand zuletzt noch einmal auf deren Inhalt und Gestaltung durchgesehen und aktualisiert worden. Obgleich das Kolleg zwischenzeitlich schon (fast) zu einem "Selbstläufer" geworden ist, unterstützt der Vorstand die Veranstaltungsreihen nach wie vor durch gezielte Werbung.

Eine weitere Maßnahme zur Sicherung der Qualität des Erfurter Kollegs war eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Beirates. Von dieser Seite waren wichtige Impulse für die Konzeption der Reihen gegeben worden, aber auch im Hinblick auf praktische Fragen, was z. B. die Anmeldung, betrifft. Durch die intensivierete Zusammenarbeit mit dem Beirat ist der Vorstand immer "dicht" an den Bedürfnissen und Interessen der Hörer.

III. Entwicklung der Universität Erfurt - Kooperation mit der Gesellschaft

Im Berichtszeitraum hat die Universitätsgesellschaft ihre Bemühung zu einer Kooperation verstärkt.

Das Erfurter Kolleg, von dem schon zuvor die Rede war, ist ein wesentlicher Bestandteil der Kooperationsvereinbarung mit der Universität, die wir am 1. März dieses Jahres unterschrieben haben. Darin heißt es u.a.:

„Die Universitätsgesellschaft organisiert das Weiterbildungsangebot und wird dabei im Rahmen vorhandener Kapazitäten durch von der Hochschulleitung zu benennende Mitglieder der Universität fachlich beraten und bei der Gewinnung qualifizierter Referenten unterstützt.

...Die Universität stellt der Universitätsgesellschaft als Kooperationspartner im Rahmen vorhandener Kapazitäten Räume gegen Zahlung der üblichen Betriebskostenpauschale zur Verfügung. Die Einnahmen aus den Veranstaltungsreihen kommen der Universitätsgesellschaft zu, die daraus die Aufwendungen für das Erfurter Kolleg bestreitet.“

Ein weiterer Bestandteil der Kooperationsvereinbarung ist die darin vorgesehene Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch das Einwerben und die Vergabe von Stipendien, Preisen sowie der Förderung von Projekten auf Antrag. Das haben wir in der Vergangenheit schon punktuell gemacht, wollen dabei aber in Zukunft intensiver mit der Universität zusammenarbeiten. Ein erstes Projekt ist ein Wettbewerb um die beste Existenzgründungsidee, der aktuell gerade an der Universität läuft und für den wir als Universitätsgesellschaft den zweiten Preis in Höhe von 500 Euro ausgelobt haben.

Die Reihe der öffentlichen Ringvorlesungen wird als gemeinsame Veranstaltung von Universität und Fachhochschule Erfurt seit 2001 durchgeführt. Sie soll auch in Zukunft im Rathausfestsaal oder anderen Räumlichkeiten in der Stadt Erfurt stattfinden können, weil sie als öffentliche Vorlesung und Lehrveranstaltung sie in besonderer Weise die Bürger der Stadt mit den Studierenden in Kontakt bringt. Die Universitätsgesellschaft unterstützt deshalb als Kooperationspartner die Ringvorlesung und weitere Veranstaltungen der Universität im Rahmen des rechtlich Möglichen. Dazu haben wir u.a. eine Haftpflichtversicherung für die Veranstaltungen der Universität in externen Räumen abgeschlossen, was der Universität selbst aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist.

Derzeit sind wir mit der Staatswissenschaftlichen Fakultät im Gespräch, wie wir eine große internationale Tagung (Model United Nations – MUN) im Jubiläumsjahr der Universität 2019 unterstützen können.

Die Universitätsgesellschaft versteht sich als Bindeglied zu allen Personen und Gruppen, die diese Förderung betreiben. Daraus ergibt sich für die Universitätsgesellschaft auch die Aufgabe, die Präsidiumsmitglieder der Universität durch Kontakte zu Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sowie bei der Repräsentation und Außendarstellung ideell und materiell zu unterstützen. Deshalb sollen Finanzmittel eingeworben und für besondere Anlässe, wie z.B. einen Jahresempfang der Universität, zur Verfügung gestellt werden. Auch das Thema Universitätsball ist für uns für die Zukunft noch aktuell. Nach dem bedauerlichen Ende des Studentenzentrums Engelsburg, das diesen in der Vergangenheit zweimal federführend

organisiert hat, müssen wir aber zunächst einmal nach einer tragfähigen Veranstaltungskonstruktion suchen und dafür auch die Universität gewinnen.

Die Universitätsgesellschaft soll bei ihrer Arbeit ihrerseits in Zukunft auch mehr Unterstützung aus der Universität erfahren. Uns wird die unentgeltliche Nutzung der Server-Kapazitäten der Universität für die Webpräsenz von Universitätsgesellschaft und Erfurter Kolleg sowie der Zugriff auf Daten (im Rahmen des datenschutzrechtlich möglichen) für die Informationsarbeit mit den Absolventen der Universität Erfurt gestattet. Die Universität unterstützt die Universitätsgesellschaft insbesondere bei der Mitgliedergewinnung aus den Reihen der Hochschulangehörigen und Absolventen z.B. durch Empfehlungen des Präsidiums, Veranstaltungen der Universitätsgesellschaft wie den Universitätsball zu besuchen. Bei Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen und Gesellschaftsratssitzungen informiert die Hochschulleitung regelmäßig über die Entwicklung der Universität. Für Veranstaltungen wie das Erfurter Kolleg oder den Universitätsball übernimmt nach Möglichkeit der Präsident oder ein Präsidiumsmitglied die Schirmherrschaft.

Der Präsident der Universität, Herr Professor Dr. Bauer-Wabnegg, hat nach seinen terminlichen Möglichkeiten an einigen Sitzungen des Vorstands im Berichtszeitraum persönlich teilgenommen. Auf der letzten Mitgliederversammlung ist zudem Jens Panse als Vorstandsmitglied gewählt worden. Er war über viele Jahre als Pressesprecher an der Universität tätig und ist jetzt für die betriebliche Gesundheitsförderung und das Veranstaltungsmanagement zuständig. Er hat sich maßgeblich um den Abschluss der Kooperationsvereinbarung gekümmert und fungiert seit dem Ausscheiden von Frau Dr. Heinecke als unsere Kontaktperson zur Universitätsleitung.

Mit unserer Klausurtagung konnten wir im September im neuen Senatssaal der Universität zu Gast sein. Hier haben wir u.a. auch über die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Universität gesprochen. Im Ergebnis der Beratungen habe ich dem Präsidium einen Brief geschrieben. Wir haben die Universitätsleitung zu einem Gespräch in die Bohlenstube der Engelsburg eingeladen, von dem wir uns neue Impulse für unsere gemeinsame Arbeit erhoffen. Der neue Vizepräsident für Forschung, Herr Professor Dr. Benedikt Kranemann, ist selbst Mitglied der Universitätsgesellschaft, der Prodekan der Staatswissenschaftlichen Fakultät, Herr Professor Dr. Oliver Kessler, ist sehr an einer stärkeren Zusammenarbeit seiner Fakultät mit uns interessiert. Erste Gespräche haben stattgefunden. Zur Erfurt School of

Educatious, der Willy-Brandt-School und dem Max-Weber-Kolleg, das jetzt vorübergehend am Steinplatz beheimatet ist, pflegen wir ja schon länger intensive Kontakte.

IV. Gesellschaftsrat und -Abende

Nachdem Herr Dr.-Ing. habil. Anselm Räder angezeigt hatte, aus gesundheitlichen Gründen vom Amt des Vorsitzenden des Gesellschaftsrates zurücktreten zu wollen, hat sich der Vorstand intensiv um eine Nachfolgeregelung bemüht. Bedingt vor allem durch die Turbulenzen im Zusammenhang mit dem Betreiberwechsel in der Engelsburg war es bislang jedoch nicht gelungen, einen geeigneten Kandidaten zu finden.

Dennoch haben Gesellschaftsabende regelmäßig stattgefunden. Im November 2016 fand unter Leitung von Herrn Eidam, leitender Kurator des Stadtmuseums, eine exklusive Führung zur Stadt- und Universitätsgeschichte für die Mitglieder des Gesellschaftsrats statt. Im Juni 2017 haben Vorstand und Gesellschaftsrat die Alte Synagoge Erfurt unter kompetenter Führung unserer Vizepräsidentin, Frau Dr. Stürzebecher, besichtigt und waren im Anschluss noch zu einem Umtrunk zusammengekommen.

Außerdem war im Vorstand die Mitgliederliste des Gesellschaftsrates durchgesehen, aktualisiert und weitere Bemühungen entfaltet, vor allem viele Gespräche geführt worden, um (neue) Mitglieder zu gewinnen. Arbeitserleichternd hat sich unser langjähriges Vorstandsmitglied, Frau Dr. Kratky, bereit erklärt, als Sekretärin des Gesellschaftsrats zu fungieren und für die Protokolle Sorge zu tragen.

V. Fortbestand der Geschäftsstelle / Zusammenarbeit mit dem Studentenzentrum Engelsburg e. V.

Die vergangene Amtsperiode war durch die Unsicherheit des Fortbestandes der Engelsburg in ihrer bisherigen Konzeption als ein Studenten-Club mit Gastro- und umfangreichem kulturellen (Event-)Angebot, getragen von dem Studentenzentrum Engelsburg e. V., überschattet worden, nachdem zum Jahreswechsel aufgrund einer (Neu-)Entscheidung des Stadtrates Herr Gutt, Inhaber einer Musikagentur, als (neuer) Betreiber eingesetzt und der Pachtvertrag mit dem Studentenzentrum Engelsburg e. V. nicht mehr fortgesetzt wurde.

Die in den Räumlichkeiten des Steinhauses verbliebene Steinhaus-Betriebs GmbH hat zwischenzeitlich einen Insolvenzantrag beim Amtsgericht Erfurt gestellt, wodurch auch eine Insolvenz des Minderheitsgesellschafters, des Studentenzentrum Engelsburg e. V., absehbar wird.

Die Bürgschaft über 25.000,00 €, die wir - im Gegenzug zu einer mietfreien Unterbringung unserer Geschäftsstelle in den Räumen der Engelsburg, zzgl. der unentgeltlichen Nutzung der Bohlenstube für unsere Sitzungen - zugunsten des Studentenzentrums erbracht hatten, ist in diesem Zuge in Höhe von rund 11 TS € bankenseitig in Anspruch genommen worden. Der Gesellschaft ist dadurch finanziell gleichwohl kein Schaden entstanden, da wir schon seit 2014 unsere Geschäftsstelle in der Engelsburg mietfrei untergebracht haben. Bei Zugrundelegung einer ortsüblichen Miete von etwa 400,00 € (netto) pro Monat, die wir zuvor aufwenden mussten, ergäbe sich eine weit höhere Miete, die wir an sich in der Zwischenzeit hätten bezahlen müssen, als der nun in Anspruch genommene Bürgschaftsbetrag. Bei wirtschaftlicher Betrachtung, über die auch noch unser Schatzmeister, Herr Valbert, berichten wird, haben wir unsere Geschäftsstelle in den vergangenen Jahren deshalb weit unter dem Marktpreis zu sehr günstigen Konditionen betreiben können.

Der Verbleib unserer Geschäftsstelle in den Räumen der Engelsburg ist durch die zwischenzeitlich eingetretene Insolvenz der Steinhaus-Betriebs GmbH im Übrigen nicht gefährdet, da wir unsere (Unter-)Mietvereinbarung mit dem Betreiber, Herrn Gutt, abgeschlossen haben, der seinerseits dazu berechtigt ist, Räumlichkeiten in der Engelsburg unterzuvermieten.

Gleichwohl sind die "Turbulenzen" in der Engelsburg und in Bezug auf den Verbleib des Studentenzentrums, die sich - in unterschiedlicher Intensität - über die gesamte vergangene Amtsperiode des Vorstands hinweggezogen haben, für die Gesellschaft nicht ohne Spuren geblieben. Die daraus resultierenden organisatorischen Unwägbarkeiten haben insbesondere dazu geführt, dass Ende 2016 nicht, wie geplant, der 3. Universitätsball stattfinden konnte, sondern kurzfristig abgesagt werden musste. Die Gesellschaft hält an der Wiederholung dieser Veranstaltung für die Zukunft trotzdem fest, da der Ball zuletzt guten Zulauf gehabt und von den Studierenden als ein attraktives studentisches Angebot „entdeckt“ worden war. Sobald die (Rahmen-)Bedingungen wieder gegeben sein werden, woran der Vorstand beständig arbeitet, soll es wieder einen Universitätsball, in welcher Form auch immer, in Erfurt geben.

In gleicher Weise war es dem Vorstand leider nicht mehr möglich, die von uns zuletzt engagiert angegangene Konzeption einer effektiven Alumni-Arbeit an der Universität Erfurt fortzuführen, da hierfür vor allem ein intensiver Kontakt und vertrauensvoller Austausch mit verschiedenen Stellen an der Universität unabdingbar ist, der in den letzten Monaten nicht immer gewährleistet war.

Auch unsere Initiative "Refugium", die in der Engelsburg unter Führung des Studentenzentrums als Pilot-Projekt erfolgreich gestartet war, wird bis auf weiteres jedenfalls nicht weiter ausgebaut werden können.

Sobald die (Rahmen-)Bedingungen für die Vorstandsarbeit geklärt und die (personellen) Kapazitäten wieder geschaffen sein werden, ist erklärtes Ziel des Vorstandes, diese Projekte wieder verstärkt in Angriff zu nehmen.

VI. Bundestagung der Freunde und Förderer Deutscher Universitäten und Hochschulen in Hannover

Weitreichende Impulse für die Arbeit des Vorstands gingen von der Bundestagung der Freunde und Förderer Deutscher Universitäten und Hochschulen aus, die in diesem Jahr in Hannover stattgefunden hat. Wir prüfen derzeit, inwiefern das auf der Bundestagung Gehörte auch für uns realisierbar sein könnte. Das betrifft insbesondere zum einen die denkbare Vergabe eines dotierten Preises für herausragende Dissertationen in den verschiedenen Fakultäten. Ein solcher Preis könnte vor allem geeignet sein, die Gesellschaft unter den Lehrenden und Studierenden an der Universität bekannter - und attraktiver - zu machen, sodass wir aus diesem Kreis potenziell (neue) Mitglieder gewinnen können.

Eine Alternative dazu könnte ein dotierter Preis für die beste Lehre sein, der von den Studierenden vergeben und von uns finanziell unterstützt würde.

VII. Klausurtagung am 21.09.2017 in Schnepfenthal

Auch in diesem Jahr hat sich der Vorstand zu einer mehrtägigen Klausurtagung in Schnepfenthal zurückgezogen, um ausgewählte Themen vertieft diskutieren und darüber beschließen zu können.

Gegenstand der intensiven Beratungen war zunächst die (Re-)Organisation der Geschäftsstelle der Gesellschaft auf der Grundlage der damaligen Situation, die sich zwischenzeitlich jedoch schon wieder überholt hat.

Um die "Sichtbarkeit" der Gesellschaft in der Öffentlichkeit zu verbessern, wird außerdem eine Kooperation bei den Ringvorlesungen und mit der Kinder-Universität angestrebt bzw. soll bei diesen Veranstaltungen zumindest Informationsmaterial der Gesellschaft verfügbar sein. Das betrifft auch die Collegium Maius-Abende, zu denen die Mitglieder des Vorstands regelmäßig als Referenten auftreten, wodurch sich schon in der Vergangenheit erhebliche "Schnittmengen" ergeben haben.

Die Vergabe von Stipendien, Preisen und Projektförderungen, die anlässlich der Klausurtagung diskutiert wurden, haben durch die Impulse, die wir auf der Bundestagung erfahren haben, besonders an Aktualität gewonnen und sollen in Kürze erste konkrete Maßnahmen beschlossen werden.

Weiterhin haben wir unsere gesamten (Werbe-)Materialien durchgesehen, auf ihre Gestaltung sowie inhaltliche Richtigkeit hin kritisch gewürdigt und aktualisiert. Das betrifft nicht nur unsere (Print-)Materialien, sondern auch die Internetseite der Gesellschaft, die neu gestaltet wurde und damit für unsere Mitglieder, aber vor allem auch für alle diejenigen, die noch keine Mitglieder, aber an unserer Gesellschaft interessiert sind und sich informieren wollen, insgesamt attraktiver geworden ist.

VIII. Vereinsleben/Vorstand

Aktuell sind ... Mitglieder im Verein zu verzeichnen, davon ... Einzel- und ... Familienmitgliedschaften sowie ... Mitgliedschaften juristischer Personen.

Seit unserer letzten Mitgliederversammlung im Mai 2016 ist der Vorstand zu 10 Sitzungen sowie einer Klausurtagung zusammengekommen. Die hiervon gefertigten Protokolle können von den Mitgliedern nach Absprache mit dem Vorstand eingesehen werden.

IX. Ausblick/Dank

Trotz der Rückschläge, die wir in den vergangenen Monaten hinnehmen mussten und der vor uns liegenden Phase, in der sich die Gesellschaft neu orientieren müssen, bitten wir Sie, in Ihrer Unterstützung nicht nachzulassen und die Belange der von uns nach Kräften geförderten Universität Erfurt im Bewusstsein der Entscheidungsträger in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Kirche wachzuhalten.

Die Früchte unserer Arbeit zeigen sich unter anderem daran, dass unsere Universität zwischenzeitlich, abgesehen von ihrer (kultur-)historischen und wissenschaftlichen Bedeutung, zu der zweitgrößten Thüringer Hochschule, gemessen an der Anzahl der eingeschriebenen Studierenden, geworden ist. Diese Erfolge sind uns Ansporn, die Universität weiterhin mit unseren vielfältigen Aktivitäten entschlossen zu fördern, wofür wir Ihre Mithilfe benötigen.

Für Ihre Zuwendungen, die Sie der Gesellschaft in der vergangenen Amtsperiode des Vorstands haben zukommen lassen, in welcher Form auch immer, danken wir Ihnen verbindlich.

Herzlichst, Ihr

Thomas Hutt

Präsident der Universitätsgesellschaft Erfurt e. V.